Beilage zu Nr. 59 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 28. Februar 1847.

Adreß-Comptoir für die arbeitende Klasse.

Heute den 26. Februar haben sich 18 Arbeitsuchende, 8 männliche und 10 weibliche, angemeldet; von Ersteren sind 7 und von Letzteren 8 beschäftigt worden.

Der Vorstand.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 4. k. M. März wird zum Verkaufe der in dem hiesigen Leihhause im Monat Februar 1846 versetzten und bis dahin nicht eingelösten Pfänder geschritten und damit den 11., 18. und 25. k. M. fortgefahren werden, und zwar Morgens um 8½ Uhr mit Prätiosen begonnen und mit Ellenwaaren stück- und ellenweise, sowie mit Bekleidungs- und sonstigen Gegenständen bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr fortgesetzt werden.

Da der Verkauf der in dem Monat März 1846 versetzten Pfänder mit dem Anfang Aprils beginnen und von da ab selbige nicht mehr eingelöst werden können, so werden die Interessenten an die zeitige Einlösung oder Umschreibung mit dem Bemerken erinnert, daß letztere nur am Dienstag den 2., 9., 16. und 30. März, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr, geschehen kann, an welchen Tagen das Leihhaus für die Einlöse, sowie an den Verkaufstagen, auch für den Versatz geschlossen ist.

Zugleich werden diejenigen, welche aus früheren Verkäufen noch Ueberschüsse zu empfangen haben, an deren Empfangnahme bei Vermeidung der Verjährung hierdurch erinnert.

Düsseldorf, den 26. Februar 1847.

Der Oberbürgermeister,
v. Fuchsius.

Subhastations-Patent.

Land- und Stadtgericht Schwelm.

Die für Johann Gaspar Lohmann und dessen drei Kinder Wilhelmine, Friedrich und Wilhelm Lohmann, Folio 123 des Hypothekenbuchs Genebreck und Folio 32 des Hypothekenbuchs Haßlinghausen eingetragenen Güter:

1. Das Ackergut zu Herade, Gemeinde Genebreck, bestehend aus dem Wohnhause, Scheune und den Grundstücken Flur VII. Nr. 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 204, 205, 207, 208 der Gemeinde Genebreck, abzüglich der Lasten taxirt zu 4565 Thlr., soll in dem an ordentlicher Gerichtsstelle auf

den 7. Juni 1847,
Morgens 11 Uhr,

angesetzten Termine, zuerst in Parzellen, demnächst im Ganzen;

II. Das Ackergut zu Haßlinghausen, bestehend in einem 153 Fuß langen 45 Fuß breiten, massiv gedauten Hause, dessen südliche Hälfte zu einer geräumigen Wohnung nebst Stallung, dessen nördliche Hälfte zu einer Brennerei eingerichtet, mit fünf großen gewölbten Kellern, mit fünf Maisch- und Malzkammern versehen ist, ferner bestehend in den Grundstücken Flur I. Nr. 108, 110, 116, Flur III. Nr. 38, 43, 44, 46, 55, 56, 79, Flur V. Nr. 47 der Gemeinde Haßlinghausen, taxirt zu 6795 Thlr.,

soll in dem an der ordentlichen Gerichtsstelle auf

den 6. September 1847,
Morgens 11 Uhr,

angesetzten Termine zuerst in Parzellen, demnächst im Ganzen, zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt werden.

Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen können in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Auf Anstehen des Herrn J. D. Middendorf soll

am Montag den 8. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

bei der Weinwirthin Wittwe Breidenbach in der Martinsgasse zu Düsseldorf

das daselbst in der Breitestraße unter Lit D. Nr. 860, zwischen Gräfin Trips und Dr. Rieland gelegene Haus nebst Hinterbau, Hofraum und Garten,

öffentlich an den Meistbietenden unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

Das Haus hat außer zwei Speicherzimmern 14 bewohnbare Theile, eine Küche, sehr schöne Keller und Speicher, Einfahrt, Waschküche, Lagerhaus, Regenfang mit Pumpe, einen besondern Brunnen im Garten, außer einer Pumpe auf dem Hofe zwei Pumpen im Hause selbst, und einen vollständigen Gas-Apparat zur Erleuchtung des ganzen Hauses, es ist solide erbaut, äußerst bequem eingerichtet, angenehm gelegen und eignet sich sowohl zum Geschäftshause, wie zur herrschaftlichen Wohnung. Der Garten ist mit den schönsten Obstsorten versehen.

Die Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 20. Februar 1847.

Conins.

Am Dienstag den 9. März 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

sollen bei dem Gastwirthe Herrn Hesse zu Benrath folgende in der Gemeinde Benrath gelegene Immobilien öffentlich verkauft werden:

1. Das zu Benrath neben dem Hotel des Herrn Hesse an der Düsseldorf-Cölner Landstraße und an der von Benrath nach Hilden führenden Landstraße in der Nähe des Eisenbahnhofes gelegene Gut „die Delle" genannt, bestehend aus Haus, Scheune, Stallung, 90 Ruthen Garten, 1 Morg. 57 Ruth. 90 Fuß Baumwiese und 33 Ruth. 10 Fuß Ackerland.
2. Ein Stück Ackerland im Weitfelde, groß 165 Ruth. 40 Fuß, Flur 11 Nr. 274 des Katasters.
3. Ein Stück Ackerland an der Schießruthe, groß 9 Morg. 161 Ruth. 80 Fuß, gränzend an die Cöln-Mindener Eisenbahn, Furst von Arenberg und den Itterbach.

Die Immobilien werden in den drei angegebenen Abtheilungen zum Verkaufe ausgestellt.

Das Gut „die Delle" eignet sich wegen seiner Lage in der Nähe des Eisenbahnhofes und an zwei Landstraßen vorzüglich zur Wirthschaft, welche auch bisheran darin betrieben worden; außerdem enthält dasselbe mehrere gute Bauplätze.

Das Stück Ackerland an der Schießruthe liegt ebenfalls ganz in der Nähe des Eisenbahnhofes.

Düsseldorf den 20. Februar 1847.

Conins.

Immobilar-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des Wilhelm Decker, ohne Geschäft zu Benrath wohnend, für sich und als Gegenvormund der nachgenannten Minorennen, als Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Weiler II., gegen 1) Arnold Kullenberg, Tagelöhner zu Benrath wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Christine geb. Decker gezeugten minderjährigen Kinder, a. Josepha, b. Catharina und c. Wilhelm Kullenberg, alle drei ohne Geschäft bei ihrem Vater wohnend; 2) Catharina Decker und deren Ehemann Georg Joseph Lechner, Wachtmeister in 8. Husaren-Regiment, zu Düsseldorf stationirt, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Rings, sollen die nachgenannten, zu Benrath gelegenen Immobilien,

am Montag den 22. März 1847,
Morgens 9 Uhr,

bei dem Gastwirth Herrn Hesse zu Benrath, öffentlich verkauft werden:

a) Wohnhaus, mit Nr. 47 bezeichnet, nebst Hofraum und allem An- und Zubehör und einer Grundfläche von 9 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 1000 Thlr.;
b) Baumhof und Garten, groß zusammen 67 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 180 Thlr.

Die Immobilien liegen aneinander, gränzen vorhäuptig an die Dorfstraße und Breuer, langseitig an Schäfer und Decker.

Die Bedingungen und alle sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 16. Januar 1847.

Euler.

Holzverkauf im Langenweier.

Auf Ansuchen des Rittergutsbesitzers Herrn August Uellenberg auf Niederheid wird der unterzeichnete Notar

am Montag den 8. März d. J.,
Vormittags um 10 Uhr anfangend,

nachbenanntes, vorzüglich zum Gartengebrauch geeignetes Holz, nämlich:

1) 7000 Kiefernbohnenstangen auf der kahlen Heide,
2) 122 Haufen Hainbuchen-Reiserholz am Gappeler Eichenkamp und 45 dergleichen am Oberheider Eichenkamp,

in der Behausung des Gastwirths Herrn Hoffmann im Langenweier, unter Bewilligung einer ausgedehnten Zahlungsfrist öffentlich und meistbietend verkaufen.

Die nähere Anweisung des Holzes geschieht auf Erfordern durch den Förster Wessel zu Niederheid.

Düsseldorf, den 25. Februar 1847.

Lützeler.

Auf Ersuchen der Frau Wittwe J. M. Schmitz wird das hier auf der Breitestraße unter Nr. 861 neben Dr. Rieland und Wittwe Kemmerich gelegene Haus

am Montag den 15. März d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,

bei der Wittwe Breidenbach hier in der Mertensgasse, unter den bei mir einzusehenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Dieses Haus ist zweistöckig, solide gebaut, zu jedem Geschäft sowohl, als zu einer herrschäftlichen Wohnung geeignet, und enthält 15 meistens tapezirte Zimmer, 2 Dachstuden, Speicher, Küche, Brunnen und Pumpe, 2 eingemauerte Oefen, Einfahrt, Hofraum und Garten.

Düsseldorf, den 23. Februar 1847.

Lützeler, Notar.

Das hier ganz in der Nähe der Stadt vor dem Ratingerthor am Hofgarten gelegene Etablissement, „Spatzengarten" genannt, worin sowie jetzt seit vielen Jahren eine Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und frequente Bierwirthschaft besteht, wird, mit sämmtlichen zum Betriebe der Brau- und Brennerei gehörigen Anlagen und Geräthschaften, auf Ansuchen des Eigenthümers Herrn Franz Dannenhöfer,

am Montag den 29. März d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,

bei der Wittwe Breidenbach hier in der Mertensgasse öffentlich verkauft werden.

Dasselbe besteht aus einem zweistöckigen geräumigen Wohnhause, einem Wirthschaftssaale mit Nebenzimmer und Speicherraum, Brau- und Brennerei-Gebäuden, 1 Malzdarre, 1 Gährkammer, mit verschiedenen zur Leitung des Bieres in die Keller dienenden bleiernen Röhren, Küche, Backofen, Stallung, Schuppen und Faßbinderwerkstätte, Alles massiv gebaut und in gutem Zustande, ferner aus 5 zu Malz-, Bier- u. Branntweinlagern eingerichteten gewölbten Kellern, 1 großen unterkellerten Hofplatz und einem zu mehreren Baustellen geeigneten Garten.

Das Ganze ist zusammenhängend und 2 Morgen 67 Ruthen groß.

Die Kaufbedingungen und das Verzeichniß der Brau- und Brenngeräthe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 13. Februar 1847.

Lützeler, Notar.

Das hier auf der Elberfelderstraße, nahe an der Allee unter Nr. 739 gelegene Haus mit Hintergebäude, Hofraum und Garten ist zu verkaufen und das Nähere hierüber bei mir zu vernehmen.

Lützeler, Notar.

Ein hier aufm Steinweg gelegenes Haus, enthaltend einen Saal, 8 freundliche Zimmer, Küche, Keller und Speicher, nebst Hofraum und Garten, ist zu vermiethen. Das Nähere hierüber bei

Notar Lützeler.

Holz-Verkauf.

Auf Ersuchen der Herren Wilhelm und Johann Dohm, Gutsbesitzer zu Dorp, werde ich

am Donnerstag den 11. März 1847,
Vormittags 10 Uhr,

bei dem Wirthe Friedrich Hausmann am Lindgen an der Elberfelder Chaussee, unweit Hubbelrath, 39 hochstämmige Eichen, zum Schiffsbau und zu Eisenbahn-Schwellen besonders geeignet, auf dem Gute Großbergeshof in der Gemeinde Dorp, in der Nähe der Elberfelder Chaussee stehend, sowie mehrere Eschenbäume daselbst, öffentlich unter ausgedehnter Zahlungsfrist zum Verkaufe ausstellen.

Herr Johann Dohm auf dem Kindshof wird den Kaufslustigen die zu verkaufenden Bäume anweisen.

Düsseldorf, den 17. Februar 1847.

Otto, Notar.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Garten auf der Elberfelderstraße hierselbst ist unter der Hand zu kaufen. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1846.

Otto, Notar.

Auf Anstehen des Branntweinbrenners Herrn Peter Grefges soll

am Mittwoch den 5. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Johann Fusbahn zu Pempelfort, das zu Pempelfort in der Nähe der Rochus-Kapelle gelegene, mit Nr. 35 bezeichnete Haus, nebst Backhaus, Brau- und Brennereigebäude, Malzküche, Kuh- und Schweinestall, groß zusammen an Flächenraum circa 1½ Morgen und gränzend mit den Seiten an Wittwe Greiß und an Andreas Hilden, vorne an die Straße und rückwärts an Christens, öffentlich verkauft werden.

Der Theil des Gartens, welcher mit circa 75 Fuß an die Straße anschießt und sich zu Baustellen eignet, wird in zwei Parzellen ausgestellt.

Die Bedingungen sind zu erfragen bei dem unterzeichneten

Hagdorn, Notar.

Großer Holz-Verkauf.

Die Frau Wittwe Gerhard Schumacher zu Crefeld läßt

am Mittwoch den 17. März c.,
Morgens 10 Uhr,

im Wirthshause zum Roßkamm zu Oedt, aus ihren in der Nähe der jetzt im Bau begriffenen Crefeld-Gladbacher Eisenbahn gelegenen Büschen, genannt Oedelsbroich,

340 Eichen,

worunter viele sehr schwere Stämme, in groß Loose eingetheilt, auf ausgedehnten Zahlungstermin öffentlich zum Verkaufe aussetzen.

Kempen, den 26. Februar 1847.

Hoenen, Notar.

Eichen-Verkauf.

Herr Friedrich Hölterömorp zu Großestringhaus, Bürgermeisterei Mettmann, läßt

am Freitag den 5. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Hause des Wirthes Carl Roemer, an der Schöllersheide bei Mettmann,

185 Eichen von 1 à 1½ Fuß Durchmesser, in 27 Loosen durch den unterzeichneten Notar unter ausgedehnter Zahlungsfrist öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Die fraglichen Eichen sind im Osterholz gelegen, von wo aus die Abfahrt nach Wohwinkel, Gruiten und Hahnenfurth bewerkstelligt werden kann. — Der Eigenthümer sowohl als Herr C. Roemer an der Schöllersheide wird das Holz näher anweisen.

Mettmann, den 18. Februar 1847.

J. Hopmann, Notar.

Auf Anstehen des Johann Pesch, Ackerer zu Wersten, sollen

Mittwoch den 3. März 1847,
Vormittags 10 Uhr,

zu Wersten, in der Wohnung desselben, folgende Mobilar-Gegenstände, als: Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Bettstellen, Bettwerk, 1 Hausuhr, 1 Ofen mit Zubehör, mehrere kupferne Kessel, Zinn, Küchengeräthe und andere dergleichen Gegenstände, sodann 1 Pfing und 1 hochtragende Kuh, öffentlich auf Kredit verkauft und demnächst das zu Wersten gelegene, zu 2 Wohnungen eingerichtete Wohnhaus Nr. 45, nebst Scheune, Stallung, Hof, Garten und Ackerland, zusammen haltend 4 Morgen 40 Ruthen 80 Fuß, parzellenweise öffentlich verpachtet werden.

Benrath, den 14. Februar 1847.

Paniel, Notar.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 6. März c.,
Morgens 9 Uhr,

werden beim Wirthe Herrn Lücker am Krummenweg 230 Maaßen Buchenholz, 15,000 Schanzen und mehreres Nutzholz, besonders zu Satteldöcken geeignet, aus den zum Rittersitze Hugenpoet gehörigen Waldungen, öffentlich verkauft.

J. Hamm, Notar.

Mobiliar-Verkauf

auf dem Hause Böckum, bei Huckingen, unweit Kaiserswerth.

Auf Anstehen des Herrn Ludwig von Oven sollen wegen Auflösung der Wirthschaft,

am Donnerstag den 11. März d. J. und den folgenden Tagen,
jedesmal Morgens 9 Uhr,

auf dem Gute Böckum, sämmtliche sich allda befindlichen landwirthschaftlichen Mobiliar-Gegenstände, als: 8 Pferde, worunter sich einige zum Reiten und Fahren eignen, 1 Stier, 24 Kühe und Rinder, holländischer Race, theils hochtragend, theils fett, 6 Faselschweine, ferner verschiedenes Acker- u. Pferdegeschirr, 2 Wannmühlen, 1 Staubmühle, 1 Dreschtuch von 350 Ellen, 1 ein- und zweispänniger Wagen (Charadane), allerlei Haus- und Küchengeräthe, Betten und Bettkellen, Fournois, Beutelkasten, Tonnen mit Gemüse u. dgl. Gegenstände öffentlich auf Kredit gegen hinlängliche Bürgschaft oder gegen baar und angemessenen Rabatt den Meistbietenden verkauft werden. Auch kommen noch zum Verkaufe: Kartoffeln, Buchweizen, Heu, Stroh, Bretter und mehreres Geschirrholz, 1 Paar neue fünfzöllige Räder, 200 eichene Reckenpfosten, Kiefern-Bohnenstangen und Recken, 10,000 Ziegelsteine und ein Gebäude zum Abbruche.

Das Vieh wird am ersten Tage verkauft.

J. Hamm, Notar.

Mobilien-Verkauf.

Am Montag den 22. März c.,
Morgens um 8 Uhr,

läßt der Herr Joseph Schmitz am Steinenkreuz zu Ratingen die nachbezeichneten Sachen öffentlich auf ausgedehnten Kredit verkaufen, als: 20 Pferde nebst Geschirr, zum fahren, reiten und ackern geeignet; 5 Frachtwagen mit breiten Rädern und eisernen Achsen, worunter einer mit 5zölligen Rädern sich befindet, 3 Wagen (Charadane), 1 Gick, 2 Reitsättel nebst Zaumzeug, 2 Winden, mehrere Ketten, alles in sehr gutem Zustande, 2 milchgebende und 1 fette Kuh, ferner 15,000 Pfund Kartoffeln, 20,000 Pfund gutes Heu, und 200 Scheffel Hafer.

J. Hamm, Notar.

Hafer- und Heu-Verkauf.

Am Montag den 1. März 1847,
Nachmittags 1 Uhr,

werden bei Frau Wittwe Kels in Derendorf circa 40,000 Pfund süßes Heu, 500 Scheffel sehr guter Saat-Hafer und 500 Scheffel Futter-Hafer öffentlich dem Meistbietenden auf Kredit verkauft.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Dienstag den 2. März 1847, Morgens 11 Uhr, sollen vor der Kirche zu Derendorf verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Komoden, Oefen, Kupfer, Zinn, Porzellan, Gläser, Küchengeräthe, Beutelkasten, Teichtrog ꝛc. meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Der Gerichtsvollzieher,
Wm. Herkerath.

Todes-Anzeige.

Freitag den 26. Februar, Nachmittags 3 Uhr, starb an den Folgen eines mit musterhafter Geduld ertragenen Brustleidens, vorher gestärkt durch die h. h. Sterbesakramente, ganz ergeben in den Willen seines Schöpfers,

Joh. Franz Joseph Bender,

in einem Alter von 33 Jahren.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. März statt, wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladen

Düsseldorf, den 27. Februar 1847.

Die Mutter und Geschwister.

Aechter unverfälschter Guano

ist fortwährend auf Lager bei Herrn Fried. Hartmann in Düsseldorf vorräthig.

Elberfeld, im Februar 1847.

Albert Reinhold.

Von den jetzt so modernen

Stahl-Uhrketten

empfiehlt eine schöne Auswahl, sowie sein Lager von Meerschaum- und Porzellanpfeifen, worunter lange zu 6½ Sgr., W. Zengerly, Neustraße.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einer großen Auswahl aller Sorten von Strohhüten nach den neuesten Pariser und Brüsseler Facons wieder hier angekommen bin und dieselben sowohl en gros wie en detail zu den billigsten Preisen absetze. Ebenso wasche und verändere ich alte Hüte zu den neuen Facons mit dem Versprechen reeller und prompter Bedienung.

Düsseldorf den 20. Februar 1847.

M. Duchateaux,
Strohhutfabrikant aus Brüssel,
Flingerstraße Nr. 650.

---

(84) **Eine Reisestelle**

ist vakant und kann von einem gewandten und soliden Manne sofort angetreten werden. Deßfallsige schriftliche Offerten unter Litt. H. K. besorgt die Expedition dies. Bl.

Licitation.

In der gerichtlichen Theilungssache
des zu Köln wohnenden Kaufmanns Herrn Joseph Bürgers, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik des Falliments von Friedrich Koch, zur Zeit Kaufmann und Fabrikant, zu Grevenbroich wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Theodor Esser den Ersten, dahier,

Gegen

1) den praktischen Arzt und Doctor der Medizin Hrn. Heinrich Claessen zu Köln wohnend, Beklagter, vertreten durch Advokat-Anwalt Hrn. Gerhard Fay dahier;
2) die Eheleute Hrn. Friedrich Koch und Sophia Jacobina, geborne Goebel, beide ohne Gewerbe, in Hülchrath wohnend, Beklagte, vertreten durch die Advocaten Herren Justizrath Franz Ulrich Kyll und Maximilian Joseph Füsser, Beide dahier, der Letztere als Anwalt, sollen

Montag den zweiundzwanzigsten März dieses Jahres,
von Nachmittags 2 Uhr ab,

auf der Amtsstube des Unterzeichneten, Obenmarspforten Numero sieben zu Köln, in Gefolge zweier vom Königlichen Landgerichte zu Köln vom neunundzwanzigsten November achtzehnhundert vierundvierzig und funfzehnten Mai achtzehnhundert sechsundvierzig erlassenen Urtheile die nachbeschriebenen Immobilien durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar zur Versteigerung an den Meist- und Letztbietenden öffentlich ausgestellt werden.

Die zum Verkaufe kommenden Immobilien bestehen:

I. In dem Herkenduscher Hofe, einem ein zusammenhängendes Ganze bildenden Hofgute, gelegen in der Bürgermeisterei Grevenbroich, Kreis gleichen Namens, Regierungsbezirk Düsseldorf, mit allen seinen Bestandtheilen, nämlich den massiv in Stein gebauten Hofgebäulichkeiten, dem mit Ziegeln gedeckten Wohnhause und Pferdeställen, den Scheunen, Stallungen und allen sonstigen Oekonomie-Gebäulichkeiten, sowie sämmtlichen Nebengebäulichkeiten und übrigen An- und Zubehörungen, sodann ferner dem umgelegenen Garten, Baumgarten und den Hofräumlichkeiten. Das Ganze eingetragen im Cataster der Bürgermeisterei Grevenbroich unter Art. 1999, unter Flur H., Nr. 79 bis 82 incl. 7 Morgen 72 Ruthen preuß. Die Gebäulichkeiten taxirt zu 3100 Thlr. und die zum Hofe gehörigen Ländereien im Ganzen zu 1184 Thlr. und zwar per Morgen zu 160 Thlr.

II. In den zum Herkenduscherhofe gehörigen Ländereien und zwar alle Bürgermeisterei Grevenbroich:

a) In dem Acker hinter der Scheune, früher Busch, eingetragen im Cataster der Bürgermeisterei Grevenbroich unter Flur H. Nr. 77, 13 Morgen 162 Ruthen preuß., taxirt zu 1509 Thlr.
b) In der Ackerparzelle neben voriger bis zum Hofwege, Flur H. Nr. 78 des Catasters 1 Morgen 129 Ruthen, taxirt zu 274 Thlr. 20 Sgr.
c) In dem auf Allrath zu neben Parzelle A. gelegenen Ackerstück, Flur H. Nr. 76 des Catasters, 4 Morgen 167 Ruthen, taxirt zu 739 Thlr. 5 Sgr.
d) Das hinter dem Garten und neben der Parzelle A. gelegene Stück Ackerland, im Cataster Flur H., Theil der Parzelle Nr. 83, 9 Morgen 43 Ruthen, taxirt zu 1293 Thlr. 15 Sgr. 4 Pf.
e) In der neben vorigem Stücke auf Neuenhausen zu gelegenen Parzelle Ackerland, im Cataster Flur H., Theil von Nr. 83, 20 Morgen 153 Ruthen, taxirt zu 2488 Thlr. 20 Sgr.
f) In der längs dem Garten und Baumgarten bis zum Wege nach Allrath gelegenen Ackerparzelle, im Cataster Flur A. Nr. 699, 12 Morg. 170 Ruth., taxirt zu 2071 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.
g) In der links dem Wege von Grevenbroich nach Allrath gelegenen Ackerparzelle bis zum Heyerhofs Fußwege, im Cataster Flur A. Nr. 658, 44 Morg. 36 Ruth., taxirt zu 7072 Thlr.
h) In dem neben vorigem Acker vom Heyerpfade ab auf Allrath zu gelegenen Ackertheile, im Cataster Flur B. Nr. 23, 86 Morgen 143 Ruthen, taxirt zu 11,815 Thlr. 10 Sgr.
i) In der am Heyer- und Berrensteiner-Wege gelegenen dreispitzigen Parzelle Ackerland, im Cataster Flur B. Nr. 23, 5 Morgen 75 Ruthen, taxirt zu 758 Thlr. 10 Sgr.

Die zum Herkenduscher Hofe gehörigen Grundstücke ergeben sonach zufolge der Expertise einen Gesammt-Flächeninhalt von 207 Morgen 50 Ruthen preußisch und sind taxirt zusammen zu 32,325 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.

Ferner bestehen die Verkaufs-Objecte noch in folgenden Immobilien:

III. In der Ackerparzelle, gelegen zwischen dem Herkenduscher- und Heyerhofs-Acker, eingetragen nach dem Cataster der Bürgermeisterei Grevenbroich unter Flur B., alte Nr. 10, neue Nr. 204, und Flur B., alte Nr. 37, neue Nr. 205, 49 Morgen 130 Ruthen preuß., taxirt zu 6961 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.

IV. In der Holzungs-Parzelle im Heyerbusch, zwischen den Büschen des Friedrich Wilhelm Koch und Gustav Koch, im Cataster der Bürgermeisterei Wevelinghoven, Flur A., Theil der Nr. 205, 11 Morgen 5 Ruthen, taxirt, ohne die hochstämmigen Bäume, zu 992 Thlr. 15 Sgr., und diese hochstämmigen außerdem zu 450 Thlr.

V. In einer Wiese an der Burg bei Wevelinghoven, zwischen den Bruchbenden und der Wiese des Friedrich Wilhelm Koch, gelegen im Cataster der Bürgermeisterei Wevelinghoven, Flur H. Nr. 216, 215, 214 und Theil der Nr. 213, 3 Morgen 115 Ruthen, taxirt zu 582 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.

VI. In der Wiese im Mittelbenden, bildend einen Theil der im Cataster von Wevelinghoven Flur H. Nr. 183 eingetragenen Parzelle, gelegen neben der Wiese des Gustav Koch, Leonhard Schrei und Wittwe Friedrich Glasmacher und Johann Karten, 2 Morgen 17 Ruthen, taxirt zu 293 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.

VII. In einer Parzelle Ackerland am Schnabelsweg, 2 Morgen 46¼ Ruthe in demselben Cataster, Flur B., Theil der Nr. 754, taxirt zu 271 Thlr.

VIII. In einem Stücke Ackerland, rechts vom Wege von Wevelinghoven nach Neuenhausen gelegen, langseitig neben Heinrich und Johann Esser, vorhaupts der Weg, eingetragen in demselben Cataster, Flur A. Nr. 307, 2 Morgen 171 Ruthen, taxirt zu 354 Thlr.

IX. In einem Stücke Ackerland links vom Wege von Wevelinghoven nach Neuenhausen, gelegen neben Wenzel, Fenger und Caspar Coenen in demselben Cataster, Flur A. Nr. 279, 2 Morgen 11 Ruthen, taxirt zu 288 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.

X. In einem Stück Ackerland am Schnadel, neben Peter Forst und Wittib Friedrich Glasmacher und Jacob Schaufer in demselben Cataster, Flur X. Nr. 742 bis 744 incl., sodann ferner unter Nr. 770, 4 Morgen 146¼ Ruthe, taxirt zu 529 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf.

XI. In dem auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Evinghoven, im Widdeshoverfelde am Dorfe gelegenen Stücke Ackerland, vom Gilbache durchschnitten und anstoßend an den von Widdeshoven nach Oeckinghoven führenden Weg, im Cataster von Evinghoven Flur D. Nr. 260 und 525, 5 Morgen 113 Ruthen, taxirt zu 900 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.

XII. Endlich in einem nahe beim Vorigen gelegenen Stücke Ackerland „an der Eichhecke" an den benannten Oeckinghover Weg anschießend, im Cataster von Evinghoven, Flur G. Nr. 4, 8 Morgen 37 Ruthen, taxirt zu 1148 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.

Der oben angegebene Herkenduscher Hof wird zuerst in den angeführten Parzellen und bei alsdann erfolgendem Aufgebote von 1000 Thlr. im Ganzen ausgestellt.

Die Taxe, Expertise und das Bedingungsheft liegen zur Einsicht offen bei

Claisen, Notar.

Köln, den zweiten Januar achtzehnhundert siebenundvierzig.

Köln-Mindener Eisenbahn.

Da der Fall vorgekommen, daß beim Abholen der zum Transport auf unserer Bahn bestimmten Güter dritter Klasse der Absender sich geweigert, die zum Verladen erforderliche Hülfe zu leisten, so finden wir uns mit Bezugnahme auf §. 34 unseres Transport-Reglements zu der Erklärung veranlaßt, daß, wenn die Kräfte des Fuhrmanns und des ihn begleitenden Faktors zum Aufladen der Colli nicht ausreichen, die dazu anderweit nöthige Beihülfe vom Versender beschafft werden muß.

Köln, den 21. Februar 1847.

Die Direction.

Dampfschiffahrt für den Nieder- und Mittelrhein.

Düsseldorfer **Gesellschaft.**

Abfahrten vom 1. März 1847 an:

Täglich:

Von **Düsseldorf** *11 Uhr Abends* nach **Coblenz, Mainz** und **Mannheim.**
„ **Cöln** . . . . nach **Coblenz** Morgens 5⅚ nach **Düsseldorf** Abends 6 Uhr.
„ **Bonn** . . . nach **Coblenz** Morgens 8½ (nach Ankunft des 1. Eisenbahnzuges von Cöln), nach **Düsseldorf** Nachmittags 4 Uhr.
„ **Coblenz** . . nach **Mainz-Frankfurt** Morgens 8, nach **Düsseldorf** Mittags 1 Uhr.
„ **Mainz** . . . nach **Mannheim** Morgens 6½ (Anschluss an den 3. Zug nach Kehl-Strassburg), nach **Düsseldorf** Morgens 7¾ Uhr.
„ **Mannheim** nach **Mainz** Nachmittags 3 Uhr.

Vorläufig jeden *Montag* und *Donnerstag*:

„ **Düsseldorf** nach **Arnhem, Rotterdam-London** *12 Uhr Nachts.*

Zwei Schreinergesellen können gleich Arbeit haben bei

Schreinermeister Palm, in Eller.

Bilkerstraße Nr. 991 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Oberbilkerstraße Nr. 997.

Dampfschiffahrt

zwischen

Rotterdam **und Havre.**

Die Abfahrten des ersten Dampfschiffes von Rotterdam nach Havre wird am 3. März stattfinden und ferner am 3., 11., 19. und 26. eines jeden Monats.

Die Agenten in Rotterdam:
Smith & Comp.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Diese seit 28 Jahren bestehende und aufs Beste renommirte Anstalt versichert auf beliebige Zeit gegen Brandschaden: Gebäude, Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Gegenstände, selbst Fruchtharmen auf freiem Felde, möchte auch der Blitz die Ursache des Feuers werden; sie übernimmt Versicherungen von Gütern und Waaren während des Transports durch Fuhren auf allen Routen Deutschlands, Belgiens und der Schweiz; — sie schützt conventionell die Rechte der Hypothekargläubiger und gewährt

allen von ihr auf fünf Jahre Versicherten bei Vorausbezahlung der Prämie von vier Jahren nicht nur ein Freijahr, sondern auch den halben Antheil am Jahresgewinn, ohne daß je Nachzahlungen beansprucht würden.

Durch diese fünfjährige Versicherungsweise entsteht nach den bisherigen Erfahrungen in günstigen Jahren ein zweites Freijahr, so daß sich bei genauer Berechnung für dreimalige Zahlung 5 Jahre Versicherung herausstellt, ein Vortheil, welcher unbestritten von **keiner andern** Gesellschaft gewährt wird.

Der unterzeichnete Agent ist zu jeder Auskunft gerne bereit und besorgt auch die polizeilichen Genehmigungen.

Düsseldorf, im Februar 1847.

J. E. Flatten,
Bilkerstraße Nr. 1032.

Magazin des modes.

Die Unterzeichneten beehren sich ihr wohlassortirtes Lager fertiger Herren-Anzüge nach den neuesten Pariser Facons und ihre Brüsseler Mützen in geneigte Erinnerung zu bringen.

Düsseldorf, im Januar 1847.

Cahn & Scheuer,
neben dem Kölnischen Hof.

Wichtige Nachricht an Geschichtsfreunde,
namentlich an die Verehrer Rotteck's.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist in den Stand gesetzt, das höchst bedeutende und umfassende Werk:

Dr. Karl von Rotteck's
gesammelte Schriften, sein Nachlaß,
Briefwechsel und vollständige Biographie,
herausgegeben von seinem Sohne
Dr. Hermann von Rotteck.
5 starke Bände (Ladenpreis 15 fl.)
☞ **für 2 Thaler 6 Sgr.,** broschirt

liefern zu können. — Und das mit herrlichen Stahlstichen illustrirte Prachtwerk:

C. Strahlheim's
Allgemeine Geschichte der letzten 50 Jahre,
von 1789 an. Mit vielen Stahlstichen.
Vollständig in 16 Theilen (Ladenpreis 10 fl.)
☞ **für 1 Thaler 15 Sgr.**

Werden beide Werke zusammen genommen, so können wir solche zu dem Preise von

— nur 3 Thaler preuß.! —

erlassen. — Bei solchem Preise dürften gefällige Bestellungen zu beschleunigen seyn. Auf den hohen Werth der beiden Werke darf wohl nicht erst aufmerksam gemacht werden.

Die Buch- und Kunsthandlung von
Julius Buddeus.

Düsseldorfer Musikgesellschaft.

Samstag den 27. c., Abends 8 Uhr:
musikalische Abendunterhaltung.
Das Programm wird im Saale mitgetheilt.
Entrée 2½ Sgr.
Es ladet ergebenst ein

A. H. Cürten.

Zum Prinzen von Preußen.

Sonntag den 28. Februar 1847:
Große Harmonie
vom Musikkorps des
16. Infanterie-Regiments.
Anfang 8 Uhr.
Entree 2½ Sgr. Damen frei.
Es wird ergebenst eingeladen.

Ein neuer, ganz gedeckter leichter 1- und 2spänniger Wagen steht zu verkaufen Citadellstraße Nr. 1241.

---

[519] Mittelstraße steht ein Quartier auf dem ersten Stock, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Unterhaus

zu vermiethen Hohestraße Nr. 962 neben dem Hypotheken-Amt.

Theater.

Sonntag den 28. Februar:
Zum Erstenmale:
Unerschütterlich.
Vorspiel in 1 Akt von R. Benedix.
Hierauf zum Erstenmale:
Der Verschwiegene wider Willen,
oder:
Die Fahrt von Berlin nach Potsdam.
Lustspiel in 1 Aufzuge von A. v. Kotzebue.
Zum Beschluß:
Der Bär und der Bassa.
Vaudeville-Burleske in 1 Aufzuge nach dem Französischen des Scribe von Blum.

Montag den 1. März:
Undine.
Romantische Zauberoper in vier Aufzügen, nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet und in Musik gesetzt von Albert Lortzing.